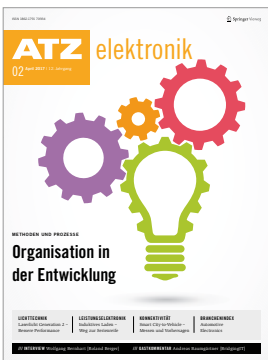


Manuskriptgestaltung Hinweise für Autoren

Um unseren Autoren die Arbeit an ihrem Artikel zu erleichtern, haben wir dieses Handout zusammengestellt. Wenn Sie es sich genau durchlesen, dürften eigentlich keine Fragen mehr offen bleiben – und wenn doch, so sind wir natürlich jederzeit für Sie da.



INHALT

Der Inhalt muss technisch-wissenschaftlichen Ansprüchen genügen. Übertreibungen und subjektive Äußerungen sind zu vermeiden. Unerwünscht ist explizite Firmenwerbung im Text. Das Symbol des eingetragenen Warenzeichens (®) wird grundsätzlich nicht mit abgedruckt. Es werden je nach Thematik folgende Angaben erwartet: aerodynamische Werte, Gewichte, Kraftstoffverbrauchswerte (beim Motor auch Kennfelder), Abgaswerte (einschließlich CO₂; beim Motor auch Rohemissionen), akustische Emissionen, Werkstoffangaben, Abmessungen, Volumina. Einheiten und Messwerte sind grundsätzlich in ISO- beziehungsweise DIN-Normen anzugeben.

TEXTE

Der Gesamt-Textumfang (inklusive Bildunterschriften und Literaturquellen) darf je nach Vorgabe der Redaktion 12.000 beziehungsweise 18.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) nicht übersteigen. Die Redaktion behält sich vor, überlange Beiträge zu kürzen. Der Text ist fortlaufend zu erfassen, das heißt, es dürfen keine manuellen Zeilenumbrüche eingefügt werden, nur tatsächliche Absatzmarken. Auch darf kein Wort manuell getrennt werden; Formatierungen sind zu vermeiden. Tabellen sind separat zu speichern.

ENGLISCHE VERSION

Der Beitrag ist inklusive Bildunterschriften auch in vollständiger englischer Übersetzung (US-amerikanisches Englisch mit

SI-Einheiten (°C, m etc.)) abzuliefern. Beschriftete Bilder und Grafiken werden in einer deutschen und in einer englischen Version benötigt. Der englische Artikel wird als E-Magazin an die Abonnenten der Worldwide-Ausgaben verschickt.

LITERATURHINWEISE

Auf verwendete Literatur wird im Text in eckigen Klammern [1, 2] hingewiesen. Die Literaturhinweise sind nach DIN 1505 zu zitieren:

BÜCHER

[1] Staudt, W.: Kraftfahrzeugtechnik Technologie: Grund- und Fachbildung für Kraftfahrzeug- und Automobilmechaniker. Braunschweig/Wiesbaden: Vieweg, 1995

ZEITSCHRIFTENARTIKEL

[1] Korte, V.; Hancock, D.; Blaxill, H.: Downsizing-Motor von Mahle als Technoliedemonstrator. In: MTZ 69 (2008), Nr. 1, S. 10-19

DISSERTATIONEN U. Ä.

[3] Esch, T.: Einfluss der Zylindergestaltung auf die tribologischen Eigenschaften von wassergekühlten Viertakt-Verbrennungsmotoren. Aachen, Technische Hochschule, Dissertation, 1993

ONLINE

[5] Heerwagen, M.: Reibung minimieren und Effizienz steigern. Online: <https://www.springerprofessional.de/en/link/15245062>, aufgerufen am 11.12.2018

FORMELN

Formeln bitte separat einreichen. Die Nummern der Formeln werden im Text folgendermaßen erwähnt: Gl. 1, Gl. 2 etc. Formelzeichen sollten in Text, Tabellen und Bildern einheitlich verwendet werden. Dabei sind grundsätzlich nur ISO- oder DIN-Bezeichnungen zu verwenden.

BILDER UND TABELLEN

Die Gesamtanzahl der Bilder, das Aufmacherbild nicht mitgezählt, darf je nach vereinbartem Umfang sechs (12.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen) beziehungsweise zehn (18.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen) nicht überschreiten. Bilder mit 1, 2, 3 ... durchnummerieren. Im Text muss an der passenden Stelle auf sie verwiesen werden. Die Bildunterschriften eindeutig zugeordnet an das Ende des Manuskripts anhängen. Diagramme normgerecht gestalten (Beschriftung mit Beträgen und Einheiten). Die Bildvorlagen sollten hinsichtlich Größe und Schriftart einheitlich gestaltet sein. Beschriftete Bilder und Grafiken werden in einer deutschen und in einer englischen Version benötigt. Nach Möglichkeit sollen Fotos als JPG- und/oder TIF-Dateien und beschriftete Grafiken als Powerpoint-Dateien eingereicht werden. Die Schriften in den Grafiken werden dann im Verlag für das Layout durch die Hausschrift der ATZ ersetzt. Weitere Hinweise für die Erstellung von Bilddateien auf der nächsten Seite.

AUFMACHERBILD

Das Aufmacherbild bestimmt die optische Attraktivität des Gesamtbeitrags entscheidend mit. Es darf keine Firmenlogos oder Beschriftungen beinhalten und nicht zu kleinteilig sein. Es kann sich um ein Quer- oder Hochformat handeln.

Checkliste

- Text inklusive Bildunterschriften auf Deutsch und Englisch (US-amerikanisches Englisch mit SI-Einheiten (°C, m etc.))
- Beschriftete Bilder und Grafiken auf Deutsch und Englisch (US-amerikanisches Englisch mit SI-Einheiten (°C, m etc.))
- Texte und Bilddateien per E-Mail oder FTP-Server oder „wetransfer“
- Bildvorlagen als TIF- oder JPG-Dateien, beschriftete Grafiken als Powerpoint-Dateien (Auflösung: Aufmacher: mindestens 21 cm breit bei 300 dpi; sonstige Bilder: 16 cm breit bei 300 dpi; Autorenfotos: 3 cm breit bei 300 dpi)
- Formeln als separate Dateien
- Porträtfotos (TIF- oder JPG-Datei) und Position von jedem Verfasser (deutsch und englisch)
- Copyright für jedes Bild

Fragen

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung: Redaktion ATZ | MTZ · Abraham-Lincoln-Straße 46 65189 Wiesbaden · Telefon 061117878-180 · Fax 061117878-462 · E-Mail: redaktion@ATZonline.de

AUTOREN UND PORTRÄTFOTOS

Von jedem Autor ist ein Porträtfoto sowie ein Satz zu seiner beruflichen Position einzureichen (auf Deutsch und Englisch). Die Anzahl der mit Foto aufgeführten Autoren ist auf vier zu begrenzen. Ansonsten sind weitere Co-Autoren in einer Danksagung unterzubringen.

ZULIEFERLISTE

Der Verlag ist dankbar für eine Liste der Zulieferer für das vorgestellte Produkt.

TERMINE

Der vereinbarte Abgabetermin für Texte und Bilder ist unbedingt einzuhalten.

URHEBERRECHT

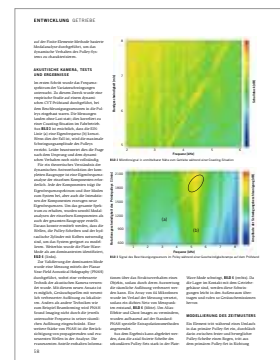
Die Autoren müssen, soweit nicht das Urheberrecht an einzelnen Abbildungen, Tabellen und Textzitatzen bei Dritten liegt, alleinige Urheber des Beitrags sein, und ihr Beitrag darf nicht in Rechte Dritter eingreifen. Soweit die Autoren über die Rechte an den Abbildungen, Tabellen und Textzitatzen nicht selbst verfügen, müssen sie die Nutzungsrechte von den Berechtigten im erforderlichen Umfang beschaffen. In allen Fällen sind die Autoren zu genauer Quellenangabe verpflichtet. Für jedes Bild ist deshalb ein Copyright anzugeben.



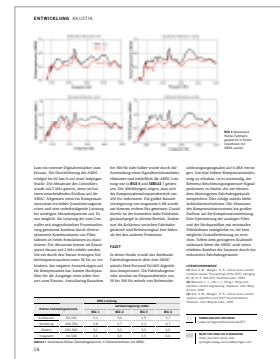
Aufmacher und Vorspann



Gesamttext und Autoren



Bilder



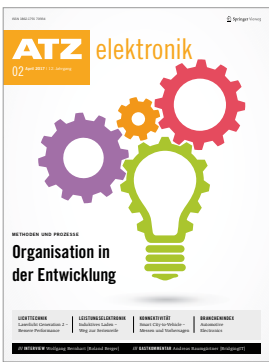
Tabelle



Literaturhinweise

Bilddateien Hinweise zur Erstellung

Die Fachbeiträge in ATZ und MTZ enthalten in der Regel drei Arten von Illustrationen: einen Aufmacher zu Beginn des Beitrags, die durchnummerierten Bilder innerhalb des Beitrags und die Autorenfotos. Für die Verwendung in unserem Satzprogramm benötigen wir Bilder im Format TIF oder JPG, beschriftete Grafiken als Powerpoint-Dateien.



TIF-DATEIEN

TIF ist ein häufig verwendetes Bildformat für Bilder, die aus Bildpunkten (Pixel) aufgebaut sind. Typische Anwendungen sind Fotos oder andere gescannte Abbildungen.

EIN TIF ERZEUGEN

Wenn Sie ein Bild einscannen oder es bereits als „Pixelbild“ in anderen Formaten vorliegt (zum Beispiel BMP oder PSD), können Sie es aus einem Bildbearbeitungsprogramm wie Photoshop, Corel Paint, Paintshop Pro etc. als TIF speichern. Das Format GIF ist als Basis nicht geeignet, da es nur 256 Farben hat. Das Format JPG ist als Basis nur dann zu gebrauchen, wenn es nur gering komprimiert ist, andernfalls ist das Bild unscharf.

AUFLÖSUNG

Für einen hochwertigen Druck müssen TIF-Bilder eine Auflösung von 300 dpi haben, das heißt 300 Pixel pro Zoll. Dieser Wert ist jedoch im Zusammenhang mit der Bildgröße zu sehen, die je nach Spaltenbreite unterschiedlich ist. So benötigen wir für das Aufmacherbild ein TIF-Bild mit einer Auflösung von 300 dpi bei mindestens 21 cm Breite; für die anderen Bilder genügt bei einer Auflösung von 300 dpi eine Breite von 16 cm. Im Fall der Autorenfotos sind 300 dpi und 3 cm Breite ausreichend. Wichtig: Wenn ein Bild von vornherein eine zu geringe Auflösung hat, lässt sie sich nicht nachträglich „hineinrechnen“ – die Bildbearbeitungsprogramme lassen dies zwar zu, aber das Ergebnis ist unbefriedigend.

FARBtieFE

Bilder können in unterschiedlicher „Farbtiefe“ gespeichert werden. 256 Farben genügen nicht, es müssen mindestens 65.000 Farben sein, am besten jedoch „Echtfarbe“.

SONDERFALL EPS-DATEIEN

Das Format EPS ist in der Regel nur notwendig, wenn Bilddaten aus CAD-Programmen oder auch aus Grafikprogrammen wie Adobe Illustrator, Freehand, Corel Draw, Designer etc. exportiert werden. In diesen Programmen liegen Bilder nicht in Form von Bildpunkten vor, sondern als vektorielle Daten. Das Erstellen dieser EPS-Dateien ist meistens schwieriger als das Erzeugen von TIF-Dateien, da es dabei sehr viel mehr mögliche Fehlerquellen gibt. Dies kann sich zum Beispiel in den Strichstärken, falschen Schriftarten oder fehlenden Sonderzeichen äußern. Die Konsequenz daraus: Bitte vermeiden Sie EPS-Dateien wenn möglich, oder lassen Sie sie von Spezialisten anfertigen. Wenn Sie keine TIF-Dateien erzeugen können und Spezialisten für die Bilderstellung nicht zur Verfügung stehen, sprechen Sie uns bitte an, um den besten Lösungsweg abzusprechen.

VERSAND

Besonders Bilddateien im Format TIF sind bei ausreichender Qualität fast immer mehrere MB groß. Per E-Mail lassen sie sich daher kaum senden, bitte verschicken Sie die Bilder per FTP-Server oder „wetransfer“.